

Bebauungsplan Nr. 4

"Am Bahnhof"

der Gemeinde Brochterbeck

Teil 2: Text

1. Gestaltung der Außenflächen der Gebäude

Für die Außenwände der Wohn- und etwaiger Nebengebäude sind sichtbare Verkleidungen aus Blech, Zementasbest und Kunststoff nicht zugelassen.

2. Gestaltung der Dächer

Geneigte Dächer sind mit Dachziegeln oder Schindeln in der Farbrichtung dunkelrot, braun, dunkelgrau bis schwarz einzudecken.

Dachausbauten (Gauben) sind nur bei zulässigen Dachneigungen von mehr als 40° erlaubt.

Flachdächer sind mit einer nicht künstlich gefärbten Kiesbeschichtung aufzuführen.

Garagen und Nebengebäude sind mit Flachdächern auszuführen.

3. Höhenlage baulicher Anlagen

Die Sockelhöhe der Gebäude darf nicht mehr als 0,50 m über der natürlich gewachsenen Geländehöhe liegen. Bei hängigem Gelände gilt dieses Maß als zulässige Sockelhöhe in Gebäudemitte.

Drempel sind bis zu 30 cm Höhe zulässig.

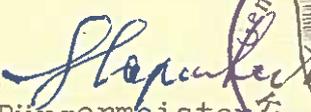
Kellergaragen sind nicht zugelassen.

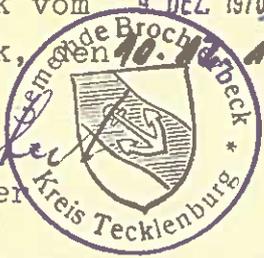
4. Vorgartengestaltung - Einfriedigungen

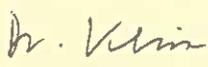
Die Vorgartenflächen sind durch Bäume, Sträucher oder Rasen gärtnerisch zu gestalten.

Als Einfriedigungen der Grundstücke sind lebende Hecken oder Holzzäune bis 70 cm Höhe, ferner Naturstein- oder Betonsockelmauern bis 30 cm Höhe zulässig.

Aufgestellt aufgrund des Beschlusses des Rates der Gemeinde
Brochterbeck vom 9. DEZ. 1970
Brochterbeck, den 10. 12. 1970


Bürgermeister

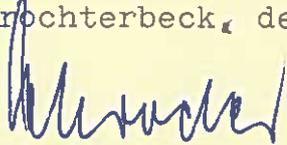

Kreis Tecklenburg


Ratsmitglied


Schriftführer

Gem. § 2 (6) BBauG vom 23. 6. 1960 öffentlich ausgelegt in
der Zeit vom 6. 9. 1972 bis 13. 10. 1972.

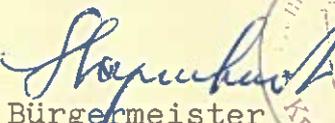
Brochterbeck, den 14. 10. 1972


Amtdirektor

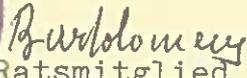

Tecklenburg
Kreis Tecklenburg

Vom Rat der Gemeinde Brochterbeck am 16. NOV. 1972 aufgrund der
§§ 2 und 10 BBauG vom 23. 6. 1960 in Verbindung mit den §§ 4
und 28 GO NW vom 21.10./28.10. 1952 sowie des § 103 BauO NW
vom 25. 6. 1962 in Verbindung mit § 9 (2) BBauG und § 4 der
Ersten Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom
19. 11. 1960 als Satzung beschlossen.

Brochterbeck, den 17. 11. 1972


Bürgermeister


Kreis Tecklenburg


Ratsmitglied

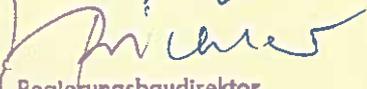

Schriftführer

Gem. § 11 BBauG vom 23. 6. 1960 mit Verfügung vom 2. 5. 1973
Az. 34. 3. 1-5209-
genehmigt.

Münster, den 2. 5. 1973

~~Der Regierungspräsident~~

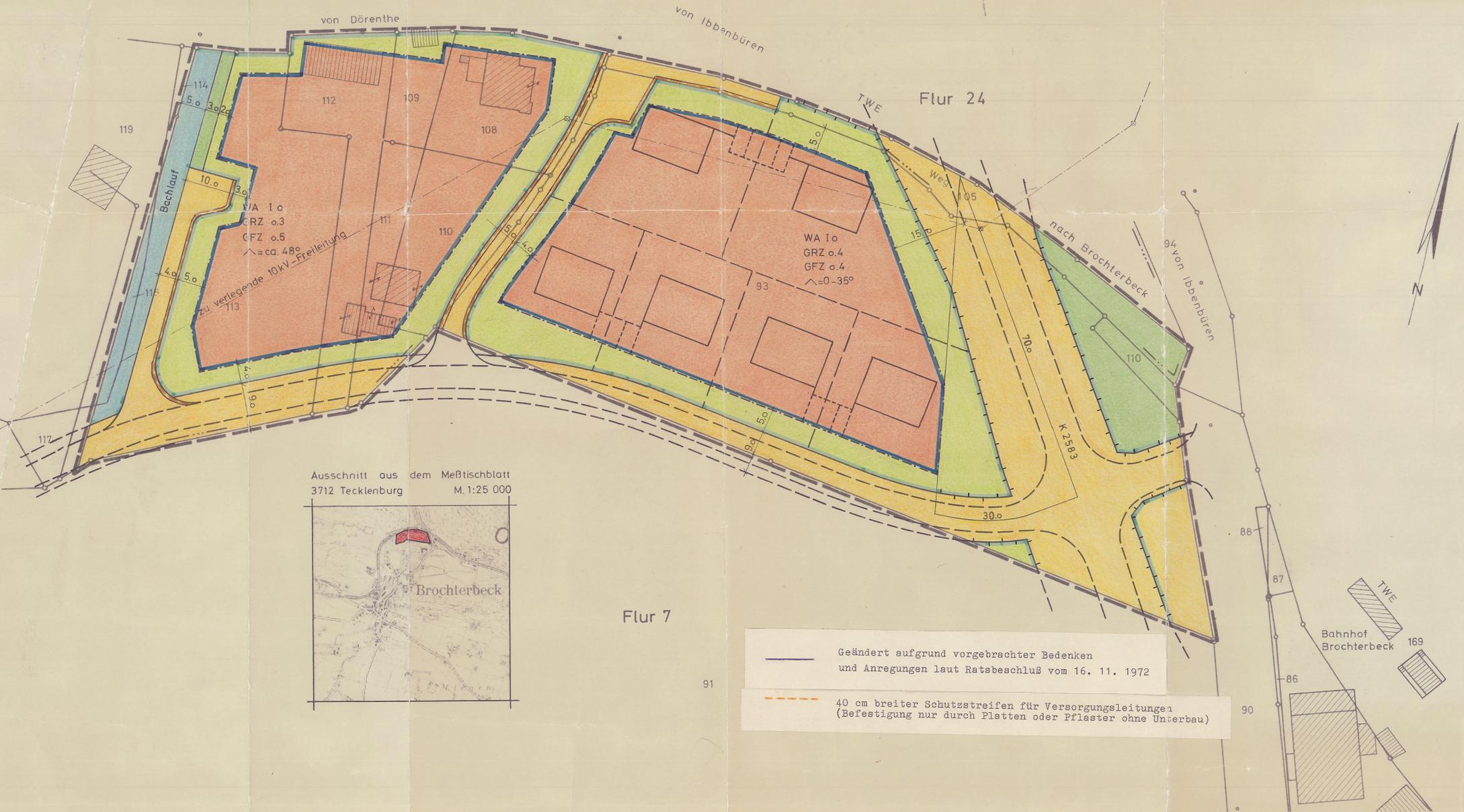

REGIERUNGSPRÄSIDENT
MÜNSTER

Der Regierungspräsident
Im Auftrag

Ltd. Reglerungsbaudirektor

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung
sind gem. § 12 BBauG vom 23. 6. 1960 am
ortsüblich bekanntgemacht.

Brochterbeck, den

Amtdirektor



Ausschnitt aus dem Meßtischblatt
3712 Tecklenburg M. 1:25 000



Flur 7

— Geändert aufgrund vorgebrachter Bedenken
und Anregungen laut Ratsbeschuß vom 16. 11. 1972

- - - - - 40 cm breiter Schutzstreifen für Versorgungsleitungen
(Befestigung nur durch Platten oder Pflaster ohne Unterbau)

ZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
 - Baulinie
 - Baugrenze
 - Straßenbegrenzungslinie
 - Zu- und Ausfahrtsverbot
 - Straßenverkehrsflächen
 - Öffentliche Parkflächen
 - Grünflächen
 - Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
 - Flächen für Versorgungsanlagen
 - Brunnen □ Trafostation
 - Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen
 - Flächen für Stellplätze oder Garagen, St=Stellpl., Gst=Gemeinschaftstellpl., Ga=Garag., GGa=Gemeinschaftsgarag
- Art der baulichen Nutzung
- WR = reines Wohngebiet, WA = allgemeines Wohngebiet, WS = Kleinsiedlungsgebiet
 - MD = Dorfgebiet, MI = Mischgebiet, MK = Kerngebiet
 - GE = Gewerbegebiet, GI = Industriegebiet
 - SW = Wochenhausgebiet, SO = Sondergebiet
- Maß der baulichen Nutzung
- III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
 - (II) Zahl der Vollgeschosse zwingend
 - GRZ 0.4 Grundflächenzahl
 - GFZ 0.4 Geschäftflächenzahl
 - o Offene Bauweise
 - g Geschlossene Bauweise
 - Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
 - Firstrichtung
 - Dachneigung
 - Private Freifläche
 - Führung oberirdischer Versorgungsanlagen (elektr. Freileitungen mit Schutzstreifen)
 - Mit Geh- Fahr- und Abfuhrrechten zu belastende Flächen

AUSFERTIGUNG

- BESTAND
- Vorhandene Bebauung
 - Vorhandene Parzellengrenzen
- VORSCHLAG FÜR
- Neue Parzellengrenzen
 - Aufzuhebende Parzellengrenzen

BEBAUUNGSPLAN NR. 4 „AM BAHNHOF“ DER GEMEINDE BROCHTERBECK
Teil 1: Plan (weiterer Bestandteil des Bebauungsplanes ist Teil 2: Text) M.1:500

Aufgestellt aufgrund des Beschlusses des Rates der Gemeinde Brochterbeck vom 8. DEZ. 1970
Brochterbeck, den 10. DEZ. 1970

Stapenker
Bürgermeister
Kreis Tecklenburg

W. Klein
Ratsmitglied

Kirch
Schriftführer

Gemäß § 2 (6) BBauG v. 23.6.1960 öffentlich ausgelegt in der Zeit vom 6. SEP. 1972 bis 13. OKT. 1972
Brochterbeck, den 14. OKT. 1972

Der Amtsdirektor
W. Klein
Kreis Tecklenburg

Vom Rat der Gemeinde Brochterbeck am 16. NOV. 1972 aufgrund der §§ 2 und 10 BBauG vom 23.6.1960 in Verbindung mit § 4 und § 28 GO NW vom 28.10.1952 in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.8.1969 sowie des § 103 BauO NW vom 25.6.1962 in Verbindung mit § 912) BBauG und § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960 als Satzung beschlossen.

Brochterbeck, den 17. NOV. 1972

Stapenker
Bürgermeister
Kreis Tecklenburg

W. Klein
Ratsmitglied

Kirch
Schriftführer

Gemäß § 11 BBauG vom 23.6.1960 Verfügung vom 2.5.1973 Az. 34.3.1-52.09 - genehmigt.
Münster, den 2.5.1973

Der Regierungspräsident
Im Auftrag
M. Müller
1. Lt. Regierungsbauamtsdirektor

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind gemäß § 12 BBauG vom 23.6.1960 am ortsüblich bekanntgemacht.
Brochterbeck, den

Gemeindedirektor

Entwerfbearbeitung durch die Planungsabteilung des Kreises Tecklenburg
Tecklenburg, den

Kreisbauamtsdirektor

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenvorschrift vom 19.1.1965
Tecklenburg, den 31.8.1972

W. Klein
Kreisvermessungsrat
Katasteramt